

# **OFFENLEGUNGSBERICHT**

**nach § 26a KWG (i.V.m. §§ 319 ff. SolvV)**

**der  
Volksbank Börßum-Hornburg eG**



# Inhaltsverzeichnis

- Beschreibung Risikomanagement.....3
- Eigenmittel .....3
- Marktrisiko.....7
- Operationelles Risiko .....7
- Beteiligungen im Anlagebuch.....8
- Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch.....8
- Verbriefungen .....9
- Kreditrisikominderungstechniken .....9

## Beschreibung Risikomanagement

Da das Risikomanagement im Lagebericht dargestellt ist, wird auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

### Eigenmittel

- 1 Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 250 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme (je Geschäftsanteil) beträgt 500 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist satzungsgemäß nicht begrenzt.
- 2 Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken quartalsweise am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten.
- 3 Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2010 wie folgt zusammen:

Risikopositionen	TEUR
<b>Kernkapital</b>	10.132
davon eingezahltes Kapital	2.201
davon offene Rücklagen	5.790
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	2.150
./. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	7
./. immaterielle Vermögensgegenstände	2
<b>+ Ergänzungskapital</b>	6.496
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	267
<b>= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>	16.361

- 4 Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapitalanforderung TEUR
<b>Kreditrisiko</b>	
Institute	68
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	6
Unternehmen	2.969
Mengengeschäft	3.372
Beteiligungen	133
Sonstige Positionen	49
Überfällige Positionen	996
<b>Marktrisiken</b>	
Marktrisiken gemäß Standardansatz	196
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz	841
<b>Eigenkapitalanforderung insgesamt</b>	8.630

5 Unsere Gesamtkennziffer betrug 15,2 %, unsere Kernkapitalquote 9,3 %.

## Adressenausfallrisiko

6 Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „in Verzug“ verwenden wir nicht.

7 Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgegliedert werden:

<b>Forderungsarten (TEUR)</b>			
	<b>Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva</b>	<b>Wertpapiere</b>	<b>Derivative Instrumente</b>
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	<b>163.405</b>	<b>13.984</b>	<b>0</b>
<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>			
Deutschland	<b>163.195</b>	<b>9.300</b>	<b>0</b>
EU	<b>6</b>	<b>4.333</b>	<b>0</b>
Nicht-EU	<b>204</b>	<b>251</b>	<b>0</b>
<b>Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen</b>			
Privatkunden (= Nicht-Selbstständige)	<b>65.012</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Firmenkunden	<b>98.393</b>	<b>13.984</b>	<b>0</b>
- davon Kreditinstitute	<b>43.940</b>	<b>9.996</b>	<b>0</b>
- davon sonstige	<b>2.787</b>	<b>2.725</b>	<b>0</b>
<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>			
< 1 Jahr	<b>62.965</b>	<b>3.174</b>	<b>0</b>
1 bis 5 Jahre	<b>53.906</b>	<b>8.408</b>	<b>0</b>
> 5 Jahre	<b>46.534</b>	<b>2.402</b>	<b>0</b>

*Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil von weniger als 10 % je Forderungsart (Kredite, Wertpapier oder Derivative Instrumente).*

8 Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der notleidenden Forderungen nach Hauptbranchen:

Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Nettozuführg./ Auflösung von EWB/Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Privatkunden	2.225	837		0	-124	6	7
Firmenkunden	3.906	1.154		15	29	12	6
- verarbeitendes Gewerbe	964	305		14	...	...	...
- Groß und Einzelhandel	1.055	303		1	...	...	...
- Dienstleistungen einschl.fr.Berufe	1.197	438		0	...	...	...
Summe	6.131	1.991	214	15	95	18	13

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil von weniger als 10 % des Gesamtbestandes an notleidenden Forderungen. Die Branchenaufteilung der Entwicklung ist wegen der im Vorjahr nicht ermittelten Teilbeträge nicht dargestellt.

Darstellung der notleidenden Forderungen nach bedeutenden Regionen:

Bedeutende Regionen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen
Deutschland	6.131	1.991		15
EU	0	0		0
Nicht-EU	0	0		0
Summe			214	

Entwicklung der Risikovorsorge:

	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	2.086	434	277	252	0	1.991
Rückstellungen	7	13	5	0	0	15
PWB	191	23	0	0	0	214

## 9 KSA-Forderungsklassen

Gegenüber der Bankenaufsicht wurden die Ratingagenturen Fitch, Moodys sowie Standard & Poor's nominiert. Die Ratingergebnisse werden für Wertpapiere in den Forderungskategorien Staaten, Banken und Unternehmen verwendet.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risiko- gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	51.890	51.890
10	749	749
20	4.448	4.448
35	0	0
50	2.326	2.326
70	---	---
75	65.858	65.858
90	---	---
100	44.134	44.134
115	---	---
150	7.489	7.489
350	---	---
1250	---	---
Sonstiges	0	0
Abzug von den Eigenmitteln	267	267

## 10 Derivative Adressenausfallrisikopositionen

Derivative Adressenausfallrisikopositionen bestehen nicht

## Marktrisiko

11 Für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige stellen sich die Eigenmittelanforderungen wie folgt dar.

Risikoarten	Eigenmittelanforderung (TEUR)
Zins	0
Aktien	0
Währung	196
Waren	0
Sonstige	0

## Operationelles Risiko

12 Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatoransatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

## Beteiligungen im Anlagebuch

13 Das Unternehmen hält ausschließlich Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

14 Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Einen Überblick über die Verbundbeteiligungen gibt folgende Tabelle:

Verbund-beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Börsengehandelte Positionen	0	0	0
Nicht börsengehandelte Positionen	1.762	2.086	
Andere Beteiligungspositionen	156	165	0

Die auf Grundlage der Bilanzierung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch bestehenden latenten Neubewertungsgewinne betragen 333 TEUR.

## Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

15 Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

16 Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Haus barwertig gemessen.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos werden die von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks von + 130 Basispunkten bzw. ./ 190 Basispunkten verwendet.

	Zinsänderungsrisiko	
	Rückgang des Zinsbuchbarwerts TEUR	Erhöhung des Zinsbuchbarwerts TEUR
<b>Summe</b>	1.370	1.966

17 Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- Wir planen mit einer unveränderten Geschäftsstruktur.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien: Parallelverschiebungen der Zinsstrukturkurve um + 75 BP, - 88 BP, + 129 BP, - 176 PP sowie verschiedene Drehungen der Kurve.

	<b>Zinsänderungsrisiko</b>	
	<b>Rückgang der Erträge TEUR</b>	<b>Erhöhung der Erträge TEUR</b>
<b>Summe</b>	131	9

18 Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus vierteljährlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

## Verbriefungen

19 Verbriefungen bestehen nicht.

## Kreditrisikominderungstechniken

20 Kreditrisikominderungstechniken werden von uns nicht verwendet.